

DEUTSCHES REICH



AUSGEGEBEN
AM 5. OKTOBER 1923

REICHSPATENTAMT
PATENTSCHRIFT

— № 382722 —

KLASSE 30d GRUPPE 22

(St 36041 IX/30d)

Selma Staffetius geb. Nowak in Beuthen, O.-S.

Schienbeinschützer für Fußballspieler.

Selma Staffetius geb. Nowak in Beuthen, O.-S.

Schienbeinschützer für Fußballspieler.

Patentiert im Deutschen Reiche vom 11. August 1922 ab.

Die Erfindung betrifft einen Schienbeinschützer für Fußballspieler. Das Wesen der Erfindung besteht darin, daß der Schienbeinschützer aus zwei zweckmäßig mit Stahl- oder Zelluloidstangen ausgerüsteten Längshälften besteht, welche über dem Schienbein durch einen Schnürverschluß zusammenschließbar sind, und deren untere Enden derartig verlängert sind, daß sie den Fuß gabelartig zu umfassen vermögen.

Auf der Zeichnung ist der Schienbeinschützer in einer beispielsweise Ausführungsform dargestellt, und zwar zeigt:

Abb. 1 eine Vorderansicht,

Abb. 2 eine Seitenansicht im Gebrauchszustande,

Abb. 3 einen Querschnitt.

Die beiden Längshälften 1 und 2 des Schützers bestehen aus einer Filz- oder Gummunterlage, welche mit einem Leinen- oder Stoffüberzug versehen ist; die Hälften 1, 2 sind in geeigneter Weise mit Stahl- oder Zelu-

loidstangen 4 ausgerüstet und in der Mitte durch den Schnürverschluß 3 verbunden. Unten ist der Schienbeinschützer gabelförmig erweitert, damit er sicher auf dem Fuß aufruhend kann (Abb. 2). Zu beiden Seiten des Schützers sind noch Schnallriemen 5 angeordnet zur Befestigung am Unterschenkel. Der Schützer wird vor dem Schienbein getragen, während Schuh und Strumpf darüber getragen werden können, so daß der Schützer vollständig unsichtbar ist.

PATENT-ANSPRUCH:

Schienbeinschützer für Fußballspieler, dadurch gekennzeichnet, daß derselbe aus zwei zweckmäßig mit Stahl- oder Zelluloidstangen (4) ausgerüsteten Längshälften (1, 2) besteht, welche über dem Schienbein durch einen Schnürverschluß (3) zusammenschließbar sind, und deren untere Enden derartig verlängert sind, daß sie den Fuß gabelartig zu umfassen vermögen.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen.

Abb. 1.

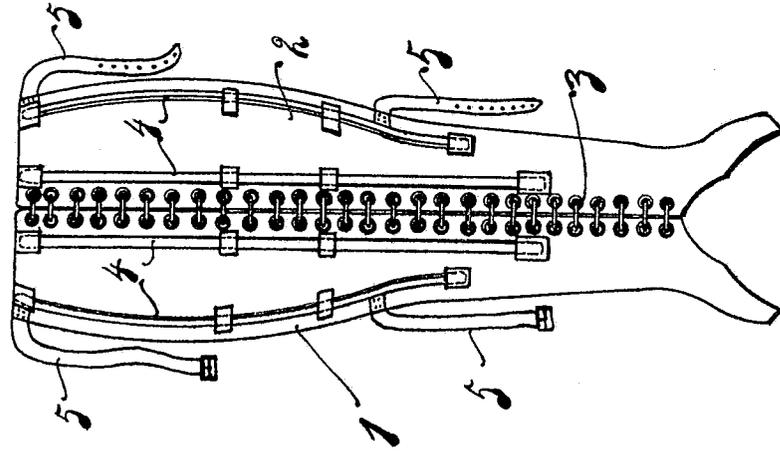


Abb. 3.

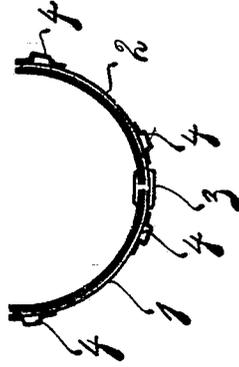


Abb. 2.

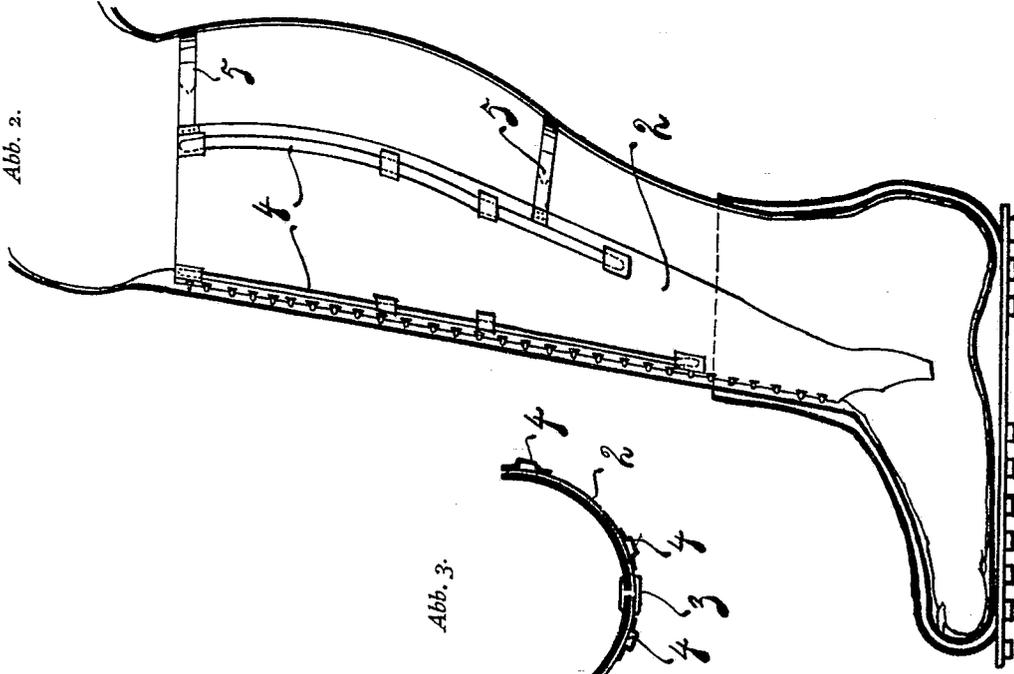


Abb. 1.

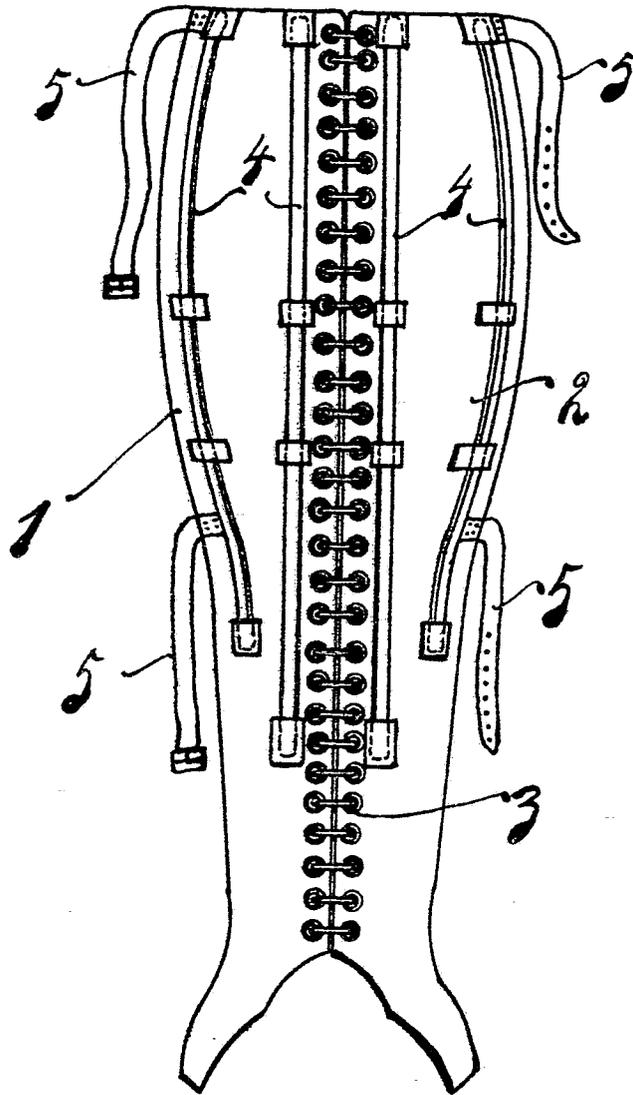


Abb. 3.

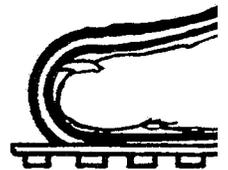
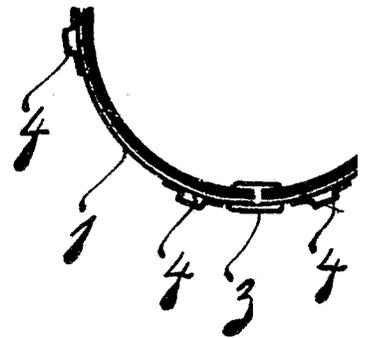


Abb. 2.

